

1. April 2025

## MEDIENMITTEILUNG

### KAMPAGNE FÜR BIODIVERSITÄT AUF BALKON UND TERRASSE: KLEINE NATUROASEN MIT GROSSER WIRKUNG

**Die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau lancieren Anfang April die vierte Ausgabe ihrer Kampagne zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum. Thema dieses Jahres sind naturnah gestaltete Balkone und Terrassen. Sie schaffen wertvollen Lebensraum für Mensch und Tier. Im Rahmen der Kampagne informiert zudem eine Wanderausstellung über invasive Neophyten und ihre Auswirkungen auf die Biodiversität. Rundgänge vermitteln Ideen zur Förderung der Biodiversität im eigenen Umfeld.**

Der natürliche Lebensraum schwindet mehr und mehr. Umso wichtiger ist es, im Siedlungsraum wo immer möglich Oasen für die Natur zu schaffen. Ein begrünter Balkon oder ein Minigarten auf der Terrasse bietet Pflanzen und Tieren ein Zuhause. Die kleinen Oasen vernetzen Lebensräume und fördern die Artenvielfalt. Sie verhelfen zu Schatten und Abkühlung im Sommer, verbessern die Luftqualität und speichern Regenwasser. Farbenfrohe Blüten von Wildpflanzen und duftende Kräuter regen die Sinne an; das Beobachten von Schmetterlingen oder Bienen sowie die liebevolle Pflege der Pflanzen helfen, dem hektischen Alltag zu entfliehen.

Mit der Kampagne «Meine Naturoase» zeigen die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau der Bevölkerung das Potenzial auf, das selbst kleinste Flächen zur Förderung der Biodiversität bieten. Die Broschüre zur Kampagne vermittelt praxisnahe Tipps und konkrete Vorschläge für die naturnahe Gestaltung von Balkonen und Terrassen. Informationen zur Auswahl einheimischer Wildpflanzen, der optimalen Nutzung des Raums, dem Anbau von essbaren Pflanzen oder der Bereitstellung von Nisthilfen für Insekten und Vögel regen dazu an, selbst aktiv zu werden und den Lebensraum mitzugestalten.

Die [Broschüre](#) wird in alle Haushalte verteilt und kann bei der Stadt- respektive Gemeindeverwaltung bezogen werden. Monatlich erscheint zudem ein vertiefender Artikel im «Regio», der auch auf den Kommunikations-Kanälen der Stadt Illnau-Effretikon und von Lindau publiziert wird.

#### VERANSTALTUNGSHINWEISE

#### WANDERAUSSTELLUNG INVASIVE NEOPHYTEN

Die erste Kampagne zur Förderung der Biodiversität widmete sich den invasiven Neophyten: gebietsfremden Pflanzen, die sich unkontrolliert in der Natur ausbreiten. Sie verdrängen einheimische Arten, entziehen Tieren die Lebensgrundlage, können Bauten schädigen sowie die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden. Forstbetrieb und Naturschutz der Stadt Illnau-Effretikon haben invasive Neophyten, die in der Region häufig vorkommen, in Töpfen kultiviert und beschriftet, um sie der Bevölkerung näherzubringen. Sie werden jeweils während einer Woche an folgenden Orten ausgestellt:

**Schloss Kyburg**, Schlosshof: 16. bis 26. Mai 2025

**Ottikon**, Vorplatz Volg: 26. Mai bis 2. Juni 2025

**Effretikon**, Märtplatz: 2. bis 10. Juni 2025

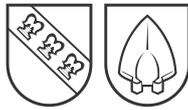
#### Kontaktperson

Marc Weiss  
Direkt 052 354 32 15  
marc.weiss@ilef.ch

#### Stadthaus

Märtplatz 29  
Postfach  
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 72  
naturschutz@ilef.ch  
www.ilef.ch  
facebook.com/stadtilef



## RUNDGANG ZUR BIODIVERSITÄT MIT FACHFÜHRUNG, MAX. 1 STUNDE

Marc Weiss, Leiter Naturschutz Illnau-Effretikon, führt durch das Quartier und zeigt konkrete Beispiele sowie Ideen zur Förderung der Biodiversität:

**Kyburg:** Dienstag, 20. Mai, 17.00 Uhr

**Effretikon:** Mittwoch, 4. Juni, 18.30 Uhr

Treffpunkt bei der Ausstellung «Invasive Neophyten»

WEITERE INFORMATIONEN:

[www.ilef.ch/biodiversitaet](http://www.ilef.ch/biodiversitaet)

KONTAKT MEDIEN

Marc Weiss, Leiter Naturschutz, Mittwoch, 2. April 2025, 10.00 bis 11.00 Uhr,  
Telefon 052 354 32 15, [marc.weiss@ilef.ch](mailto:marc.weiss@ilef.ch)

Erik Schmausser, Stadtrat Ressort Tiefbau, Donnerstag, 3. April 2025, 11.00 bis 12.00 Uhr  
Tel. 078 833 93 80, [erik.schmausser@ilef.ch](mailto:erik.schmausser@ilef.ch)

FOTOS



Der Flyer vermittelt praktische Tipps zur Gestaltung von Balkonen und Terrassen als biodiverse Oasen.



Raum für Mensch und Tier.



Das Ernten von selbst angebauten Kräutern und Gemüsen macht Freude.



Auch Vögel geniessen gelegentlich ein Bad.



Ein Grossteil aller Wildbienenarten nistet in der Erde oder im Sand.



Die attraktiven Blüten des Wilden Majorans locken Insekten an, hier eine Schwebefliege.



Eine vertikale Bepflanzung, zum Beispiel mit einer Waldrebe (Clematis), vergrössert die Grünfläche.